

## 8. BREMER SYMPOSION ZUM FREMDSPRACHENLEHREN UND –LERNEN AN HOCHSCHULEN

Die Rolle von Sprachzentren neu denken: Flexibilität, Relevanz & Vision  
Rethinking the Role of Languages Centres: Flexibility, Relevance & Vision

01.03.2023 – 03.03.2023 an der Universität Bremen

<b>Format</b>	Vortrag Sektion 3 / Presentation session 3
<b>Beitragstitel</b>	Strategieorientierte Förderung
<b>Referent:innen</b>	Alena Müller / Sinja Ballmer / Jonathan Tadres (Zug, Schweiz)

Der Beitrag stellt das Sprachförderkonzept der PH Zug vor. Die kompetenzorientierte Förderung der angehenden Lehrpersonen in der Schulsprache Deutsch fokussiert den Aufbau von Strategien. Auf der Grundlage der schriftlichen, digitalen Sprachkompetenzprüfung werden den Studierenden unterschiedliche Fördermaßnahmen empfohlen:

- Ein kursorisches Wahlmodul (2 ECTS) dient dem Aufbau von Lese- und Schreibstrategien im Hinblick auf die für den Beruf relevanten Sprachhandlungen Informieren und Argumentieren (Philipp 2015 & 2014).
- Weitere Stützangebote wie die Schreib- und die Sprechberatung stehen den Studierenden niederschwellig zur Verfügung.
- Mit Studierenden mit Deutsch als Zweitsprache werden zudem in individuellen Förderstunden weitere Strategien erarbeitet, zum Beispiel Lösungsstrategien wie das Konsultieren von Sprachkorpora, um Unsicherheiten im Gebrauch von Kollokationen oder Ableitungen zu begegnen (Quasthoff 2011; Malloggi 2021).

Die Leistungen, die sich Ende des ersten Studienjahres in der wiederholten Sprachkompetenzprüfung zeigen, machen deutlich, dass die Studierenden von den Fördermaßnahmen profitieren. Die Verzahnung des Wahlmoduls

mit Beratungsstellen und individuellen Förderstunden macht es möglich, die Studierenden effektiv zu unterstützen. In der nächsten Phase der hochschuldidaktischen Weiterentwicklung wird nun der Transfer der Strategiekompetenz in verschiedene fachdidaktische Ausbildungsgefäße und in die Berufspraxis verstärkt.